

Auch beim diesjährigen Nickelhütte Turnier waren wir wieder dabei. Allerdings mit einem etwas kleinerem Team. Um die Platzierungen wollten Enie Schwichtenberg, Valentina Schaller und Odin Penzel kämpfen, Teil des Kampfgerichts waren Linnea Hartmann, Patryk Cwik und Christopher Kiel, für das Coachen war René Richter zuständig und Ian Penzel war zur Unterstützung im Falle einer Kampfüberschneidung mit dabei.

Anders als im letzten Jahr war die Zahl der Teilnehmenden auf 250 limitiert, da festgestellt wurde, dass über 300 Wettkämpfer/innen dann für den Turnierablauf wohl doch zu viel waren. Trotz der erreichten Zahl an Teilnehmenden gab es einige, die in ihrer Klasse kampfflos waren. Unter anderem betraf dies auch Valentina. Die angebotene Höherstufung in die Altersklasse Jugend A haben wir angenommen, da sie sonst kampfflos geblieben wäre.

Mit einer kleinen Verspätung begann der Wettkampf. Gekämpft wurde auf 4 Flächen und mit dem Daedo-System. Da unsere Drei nur wenige Gegner/innen hatten (Valentina - 2, Enie - 3, Odin - 2) war absehbar, dass sie recht spät in die Kämpfe starten werden und so konnten wir zunächst entspannt die anderen Kämpfe beobachten. Zur Mittgaspause begannen wir dann mit dem allgemeinen Aufwärmen, da sich so langsam die Kampfnummer für Enies ersten Kampf näherte. Nachdem speziellen Aufwärmen und dem Einkicken im Spielsparring war es so weit. Auf Fläche 3 stand ihr eine Sportlerin aus Hof (Bayern) gegenüber. Motiviert ging Enie in den Kampf, mit einem Blitzstart konnte sie auch gleich punkten und die Gegnerin beeindrucken. Immer wieder setzte Enie nach und beendete die erste Runde vorzeitig mit 13:0. In der 2. Runde ein ähnliches Bild, allerdings zog es Enie vor, diesmal über die komplette Rundenzeit zu gehen. Sie siegte mit 8:0 und stand im Finale.

Als nächste war Valentina an der Reihe. Sie hatte das Freilos bekommen und stand gleich im Finale, in dem sie gegen eine Danträgerin aus Tschechien zu kämpfen hatte. Ob der Gürtelfarbe hatte sie einigen Respekt und ging etwas zu verhalten in den Kampf. Die Konsequenz, Valentina geriet in Rückstand allerdings immer in Reichweite. Kurz vor Ende der Runde 1, genauer 3 Sekunden, konnte sie einen Kopftreffer landen und gewann damit diese Runde. Leider gelang es ihr nicht, diesen mentalen Vorteil mit in den nächsten Runden zu nehmen. Trotz Kampfeswillen schaffte es Valentina nicht, die Gegnerin wirksam unter Druck zu setzen

und verlor die Runden 2 und 3 und somit auch den Kampf.

Danach war wieder Enie an der Reihe. Diesmal kam die Kontrahentin aus Berlin. Der Beginn des Kampfes war wie im Vorkampf, Enie begann engagiert, allerdings fielen diesmal keine Treffer, vielmehr traf die Gegnerin. Enie blieb dran und versuchte alles und konnte letztendlich ebenfalls kurz vor Ende Runde 1 den entscheidenden Treffer zum 4:3 erzielen und mit dem Rundensieg in die Pause gehen. Die 2. Runde begann sie wieder druckvoll, kam jedoch nicht durch, während der Kontrahentin immer wieder Treffer gelangen. Enie fand ob

des Rückstandes nicht so in den Kampf wie geplant und verlor die 2. Runde. In der entscheidenden letzten Runde ein ähnliches Bild. Der Druck unbedingt gewinnen zu wollen, sorgte dafür, dass die Lockerheit auf der Strecke blieb und der Kampf leider mit 1:2 Runden verloren ging.

Wie zuvor Valentina, hatte auch Odin ein Freilos und stand gleich im Finale. Gegen den Sportler aus Sachsen-Anhalt begann er sehr konzentriert, ging mit guten Aktionen in Führung und gab diese bis zum

Rundenende nicht wieder ab. Die 2. Runde begann er genauso und lag mit einem sehenswerten gesprungenen Dwit-chagi kurzzeitig in Führung. Allerdings nutzte der Gegner einen Moment der Unachtsamkeit und zog mit Punkten nach. Es wurde der erwartete spannende Kampf. Die Runde 2 musste Odin recht knapp abgeben, so dass auch hier die letzte Runde die Entscheidung bringen musste. Odin zeigte unbedingten Kampfeswillen, jedoch war schon erkennbar, dass die Aktionen aufgrund abnehmender Kondition langsamer wurden. Auch beim Gegner, jedoch hatte dieser das glücklichere

Ende für sich und siegte knapp.

Mit den erreichten 3 Silbermedaillen waren wir dennoch sehr zufrieden, vor allem vor dem Hintergrund, dass es der erste „richtige“ Wettkampf für die Drei seit einem Jahr war. Unsere drei Kampfrichtenden haben ihre Sache ebenfalls sehr gut gemacht.

*Taekwondo Team Weida*

## 26. Nickelhütte Turnier in Lößnitz am 21. Februar 2026

